



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Heike Franzen und Volker Dornquast (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Schule und Berufsbildung

Sexuelle Bildung im Schulunterricht

1. Wie erfolgt die sexuelle Bildung in der Grundschule?

Antwort:

Die Themen „Gesundheit, Partnerschaft und Sexualität“ sind im Grundlagenteil der Lehrpläne von 1997 verankert. Im Lehrplan für das Fach Heimat-, Welt- und Sachunterricht (HWS) erfolgt die fachliche Konkretion in Lernfeldern. Ergänzend zum Lehrplan nutzen Lehrkräfte und die Lehreraus- und -fortbildung den „Perspektivrahmen Sachunterricht“ der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (2013)

<http://www.gdsu.de/wb/pages/perspektivrahmen-sachunterricht.php>.

2. Wie erfolgt die sexuelle Bildung in der Sekundarstufe I?

Antwort:

Im Lehrplan für das Fach Biologie aus dem Jahr 1997, der beginnend mit dem Schuljahr 2016/17 jahrgangswise durch die neuen Fachanforderungen abgelöst wird, findet sich folgender einführender Hinweis:

„Sexualerziehung soll neben der Vermittlung biologischer Kenntnisse vor allem das verantwortungsbewusste Handeln in Partnerschaft und Familie zum Ziel haben. Dabei soll auf tradierte Geschlechterrollen eingegangen und deutlich gemacht werden, dass geschlechtstypische Unterschiede nicht zu Benachteiligungen im gesellschaftlichen und beruflichen Leben führen dürfen (Gleichstellung der Geschlechter). Wenn von Gewalt zwischen Jungen und Mädchen, Mann und Frau, Eltern und Kindern gesprochen wird, kommen auch Aspekte der Friedenserziehung in der Sexualerziehung zum Tragen.“

Im Einzelnen werden in der Sekundarstufe I folgende Inhalte im Unterricht behandelt:

Themen	Inhalte	Zeitraumen
<u>6. Klasse</u> Sexualität des Menschen I	<ul style="list-style-type: none"> - Miteinander über Sexualität sprechen können - Menschliche Sexualität ist eingebunden in zwischenmenschliche Beziehungen. - Bau und Funktion der Geschlechtsorgane - Schwangerschaft und Geburt - Veränderungen während der Pubertät 	8 Std.
<u>8. Klasse</u> Sexualität des Menschen II	<ul style="list-style-type: none"> - Physische und psychische Entwicklung in der Pubertät - Sexuelle und soziale Reife - Schwangerschaft und Geburt - Empfängnisverhütung und AIDS-Prävention - Freundschaft, Liebe, Partnerschaft, Sex 	12 Std.

Im einführenden Kapitel der Fachanforderungen Biologie findet sich im Kapitel *Der Beitrag des Faches zur allgemeinen und fachlichen Bildung* unter dem Punkt *Sexualerziehung* folgender allgemeiner Hinweis:

„Sexualerziehung ist ein unentbehrlicher Teil der schulischen Bildung und daher fester Bestandteil des Biologieunterrichts. Die Sexualität des Menschen entfaltet sich im Spannungsfeld von biologischen, persönlichen, sozialen und kulturellen Aspekten und hat daher immer mit Werturteilen zu tun.“

Das Themenfeld Sexualität wird in den Fachanforderungen Biologie der Sekundarstufe I wie folgt spezifiziert:

Grundlegende Zusammenhänge des Basiskonzepts	Inhaltsbezogene Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Verbindliche Fachinhalte
Jg. 5/6 Sexualität des Menschen umfasst biologische und persönliche Aspekte.	• beschreiben biologische und persönliche Aspekte der menschlichen Fortpflanzung.	• Pubertät • Sexualorgane bei Mann und Frau • Schwangerschaft und Geburt
Jg. 7 - 9 (10) Die Sexualität des Menschen umfasst auch soziale und kulturelle Aspekte.	• beschreiben soziale und kulturelle Aspekte der Sexualität.	• Umgang mit dem Sexualpartner • Schwangerschaftskontrolle • Homo- und Heterosexualität
Jg. 7 - 9 (10) Umgang mit Sexualität kann die Gesundheit beeinflussen.	• beschreiben gesundheitliche Risiken beim Umgang mit Sexualität.	• sexuell übertragbare Krankheiten und deren Prävention • AIDS/HIV
Jg. 7 - 9 (10) Menschen nehmen mit Reproduktionstechniken Einfluss auf die eigene Fortpflanzung.	• beschreiben Reproduktionstechniken beim Menschen.	• aktuelle Verfahren der Reproduktionsmedizin
Jg. 7 - 9 (10) Nerven-, Hormon- und Immunsysteme steuern Individuen.	• beschreiben und erklären die Bestandteile des Hormonsystems und deren Funktion.	• Rolle der Hormone in der menschlichen Sexualität

3. Werden zur sexuellen Bildung im Schulunterricht auch externe Angebote (z.B. Einbeziehung von pro familia) genutzt?

- a) Wenn ja, in welcher Form und in welcher Klassenstufe?
- b) Wenn nein, aus welchen Gründen nicht?

Antwort:

Die Wahl der im Unterricht eingesetzten Medien oder externer Angebote liegt in der Verantwortung der zuständigen Lehrkraft und beruht ggf. auf Vereinbarungen von Fachschaften. Das Ministerium für Schule und Berufsbildung (MSB) führt hierzu keine Erhebungen durch.

4. Wurde bei der Erstellung der Unterrichtsmaterialien zur sexuellen Vielfalt die Expertise von pro familia genutzt?
- a) Wenn ja, in welcher Form?
 - b) Wenn nein, aus welchen Gründen nicht?

Antwort:

Zu dem Auftrag, der dem PETZE Institut für Gewaltprävention erteilt worden ist, gehörte es auch, bei der Erstellung der Unterrichtsmaterialien die Expertise der dafür relevanten Akteure insbesondere im Rahmen von Workshops und Veranstaltungen mit einzubeziehen. Die Landesregierung verfügt über keine Information darüber, wie diese Beteiligung im Einzelnen ausgestaltet war und welche Personen bzw. Institutionen dabei jeweils eingebunden waren.